

Braunschweig 31 Januar 1859.

Reduction

DER ILLUSTRIRTEN DEUTSCHEN MONATSFESTE.

GEORGE WESTERMANN IN BRAUNSCHWEIG.

— 100 —

Lieber Freund!

Mein langed Geringes ist allerdings nicht Besetzt,
 aber eine unvermeidliche Abwesenheit Westermanns
 mit der Sorge um das Jahrbuch, in welchem ich
 leider eine Novelle von Wehl sehr abtrübnlich
 lesen, die mir nun fast das Jahr abtrübnlich - mühsam
 und unfruchtbar. Ihre Aufsätze sind primärlich
 ausgezeichnet. - Endlich's Lüttichow scheint mir
 vorzüglichst Denturmann zu sein und ich wünsche
 mich, daß Sie in No. 1. als Mitarbeiter an,
 bestimmt sind. - Ihre Novelle "Die Glocke" wird all-
 gemein mit großem Interesse gelesen. Auch ist die
 Arbeit selbst sehr von viel Lob, obgleich Sie die
 nur als vorübergehende Sache unserer Zeitung. Ich halte
 Sie auch die besten Briefe von Haller und wünsche
 nicht zufällig, daß Sie recht bald etwas Aufschluß
 für die Monatsblätter einsehen. D. Hoffmann scheint die
 Glocke besser zu lesen zu können, aber nicht zu verstehen,
 das er gab in seiner Jahreszeiten eine Naturdicht
 darüber zum Lesen, und der das ganze Briefwechsel
 hervorrief. Wehl versteht nur die Litteratur in der
 mit seiner Arbeit, er wird wenig Romantische Dichtlichkeit,

In fort seine Kopfen auf.

Im Märzfest wird uns listovische Novalla von Raabe
erschienen. Ein Meisterstück außer Class.

In Bezug auf die Anzeigen über die Märzen fest ist
mit Westermann gesprochen. Die Gedichte und Märzen
werden sehr viel und immer sehr interessant erscheinen.
Im März kommt über die Abenteurer zu Hebert u. s. w.
Sobald die Straus fertig ist, so sprechen Sie doch von
mir und erinnern Sie an meine Buchverhandlungen.

Mein Galilai ist nun endlich in Wien angekommen
zur Darstellung im Journal angenommen.

Die Bucharmann'sche und Stamm'sche Familien
fragen sich mit mir auf über die Briefe.

Ich will sagen, was ich für die Revue germanique
haben kann. Lassen Sie mich wissen, wann Sie
kommen. Wohlthun können Sie die Novalla von Raabe
und dem Märzfest dafür verwenden?

Pölsche läßt nicht von sich hören und ich würde also
die „brutalistischen Lieder“ jemand anderem zur Verfügung
geben.

In der Hoffnung bald Rückantwort über Ihre Briefe
kann ich Ihnen und mit besten Grüßen

Ihre Gasser

